

# INFOBROSCHÜRE



Kindergarten Wettingen

Liebe Eltern

Wir heissen Sie in den Kindergärten der Gemeinde Wettingen herzlich willkommen. Dieses „Infobüechli“ beinhaltet wichtige Informationen zum Kindergartenalltag.

Mit dem Eintritt in den Kindergarten beginnt für Ihr Kind und für Sie ein neuer und wichtiger Lebensabschnitt. Die erste Zeit wird eine Phase der Ablösung sein, die nicht immer einfach zu bewältigen ist. Zudem erfährt Ihr Kind eine erste selbstständige Integration in ein soziales Umfeld. Auf diesem Weg werden wir Kindergartenlehrpersonen Ihr Kind mit Freude begleiten und unterstützen.

Der Kindergarten wird Ihrem Kind einen neuen Lebens-, Lern-, Entdeckungs-, und Erfahrungsraum bieten.

Wir hoffen, dass die Kindergartenzeit für Ihr Kind und auch für Sie eine erlebnisreiche Zeit sein wird.

Die Wettinger Kindergartenlehrpersonen freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit und stehen Ihnen für allfällige Fragen gerne zur Verfügung.

**Spiel ist der Weg des Kindes  
in die Welt.**

(Elisabeth von Grunelius)

# Inhaltsverzeichnis

---

<b>Ziele des Kindergartens</b> .....	<b>4</b>
Selbstkompetenz .....	5
Sozialkompetenz .....	5
Sachkompetenz.....	5
<b>Stundenplan</b> .....	<b>6</b>
<b>Allgemeine Informationen</b> .....	<b>7</b>
Regelmässiger Kindergartenbesuch .....	7
Absenzen und Krankheit.....	7
Urlaub .....	7
Elternbesuche im Kindergarten .....	7
Kleidung.....	7
Kindergartenweg .....	7
Ernährung .....	7
<b>Spezielle Unterrichtsformen</b> .....	<b>8</b>
Deutsch als Zweitsprache (DaZ).....	8
Heilpädagogik und Zusatzlektionen.....	8
Turnen .....	8
Waldtage.....	8
Verkehrsunterricht .....	8
<b>Medizinische und therapeutische Angebote</b> .....	<b>9</b>
Logopädische Reihenuntersuchung .....	9
Orthoptistische Reihenuntersuchung .....	9
Ärztliche Untersuchung vor dem Schuleintritt .....	9
Zahnprophylaxe.....	9
Therapiestellen .....	9
<b>Kommunikation und Zusammenarbeit</b> .....	<b>10</b>
Infos und Elterngespräche.....	10
Kettentelefon/Rund-SMS.....	10
<b>Kontakte</b> .....	<b>11</b>
Schulleitung .....	11
Homepage .....	FEHLER! TEXTMARKE NICHT DEFINIERT.
Kindergartenstandorte .....	11

# Ziele des Kindergartens

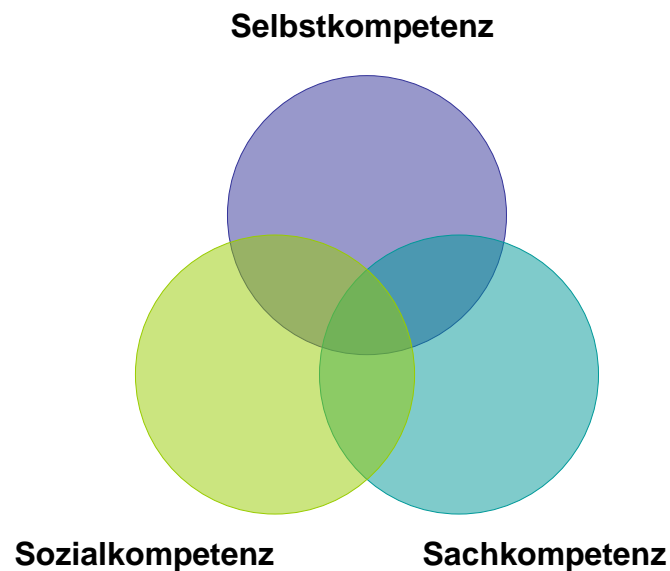
---

Im Kindergarten wird Ihr Kind auf spielerische Art in verschiedenen Kompetenzen gefördert.

Das Ziel des Kindergartens ist es, das Kind ganzheitlich zu erfassen, seine körperlichen, seelischen, geistigen und sozialen Fähigkeiten zu fördern und so zu seiner harmonischen Entwicklung beizutragen.

Ihr Kind wird innerhalb dieser zwei Kindergartenjahre auf die Schule vorbereitet.

Die Grundlage der Zielsetzungen bildet der kantonale Lehrplan des Kindergartens. Dieser beinhaltet die Förderung folgender Kompetenzen:



## **Selbstkompetenz**

Selbstkompetenz bedeutet die Fähigkeit, für sich selbst Verantwortung zu übernehmen und entsprechend zu handeln.

Beispiele für Aspekte der Selbstkompetenz sind:

- Entscheidungsfähigkeit
- Ausdauer und Konzentration
- Selbstständigkeit und Selbstvertrauen
- Wahrnehmung

## **Sozialkompetenz**

Sozialkompetenz bedeutet die Fähigkeit, in Gemeinschaft und Gesellschaft zu leben, Verantwortung wahrzunehmen und entsprechend zu handeln.

Beispiele für Aspekte der Sozialkompetenz sind:

- Umgang mit Konflikten
- Kommunikationsfähigkeit
- Verhalten in der Gemeinschaft

## **Sachkompetenz**

Sachkompetenz bedeutet die Fähigkeit, sachbezogen zu urteilen und entsprechend zu handeln.

- Merk- und Wiedergabefähigkeit
- Problemlösungsverhalten
- Wahrnehmung von Naturvorgängen
- Entwicklung von Begriffen und Sprachverhalten.

Die Kindergartenlehrperson beobachtet in allen Bereichen verschiedene Aspekte der Entwicklung Ihres Kindes. Diese Beobachtungen helfen der Lehrperson, Stärken und Begabungen, Schwächen und Defizite, Interessen und Bedürfnisse der Kinder zu erkennen und sie leitet daraus Fördermassnahmen ab.

Diese Förderung findet in verschiedenen Lehr- und Lernformen und/oder im Freispiel statt. Das Spiel ist für Ihr Kind nicht nur Zeitvertreib. Spielen ist lernen.

# Stundenplan

---

	Zeiten	MO	DI	MI	DO	FR
Empfang	08.00 – 08.20	Alle Kinder	Alle Kinder	2. Kinder- gartenjahr	Alle Kinder	Alle Kinder
Unterricht	08.20 – 11.50					
Verabschiedung	11.50 – 12.00					
Empfang	13.15 – 13.35		Halb- gruppe Di		Halb- gruppe Do	
Unterricht	13.35 – 15.05					
Verabschiedung	15.05 – 15.15					

Bitte achten Sie auf die Einhaltung des Stundenplans. Die Kinder sollen nicht früher als die vorgegebenen Empfangszeiten im Kindergarten ankommen.

Um 08.20, resp. 13.35 Uhr beginnt der Unterricht, das heisst, die Kinder müssen umgezogen und bereit im Kindergarten sein.

Alle Wettinger Kindergärten besuchen regelmässig den Turnunterricht. Weitere Informationen zum Turnunterricht finden Sie unter *spezielle Unterrichtsformen/Turnen*.

Nach der Vorgabe des Kantons wird mehrheitlich in Mundart unterrichtet.

Über gelegentliche Stundenplanänderungen werden Sie frühzeitig durch Ihre Kindergartenlehrperson informiert.

Auf Grund geringer Kinderzahlen in einem Quartier ist es möglich, dass der Kanton anstelle von 28 Lektionen nur 23 Lektionen bewilligt (kein Nachmittagsunterricht).

# Allgemeine Informationen

---

## **Regelmässiger Kindergartenbesuch**

Im Kanton Aargau ist der zweijährige Besuch des Kindergartens obligatorisch. Die Eltern sind verpflichtet ihr Kind regelmässig in den Kindergarten zu schicken.

## **Absenzen und Krankheit**

Es ist uns wichtig, dass Sie voraussehbare Absenzen frühzeitig mitteilen (z. Bsp. Arzttermin). Bitte informieren Sie uns vor Unterrichtsbeginn, wenn Ihr Kind wegen Krankheit dem Unterricht fernbleibt.

Kinder mit ansteckenden Krankheiten und Fieber etc. dürfen den Kindergarten nicht besuchen.

## **Urlaub**

Für den obligatorischen Kindergarten gelten die gleichen Urlaubs- und Dispensationsregelungen wie auf den anderen Stufen der Volksschule. Urlaub kann die Schulpflege nur bei Vorliegen wichtiger Gründe gewähren (§38 Schulgesetz). Sie berücksichtigt dabei die persönlichen, familiären und schulischen Bedürfnisse.

Die Schulpflege kann aber auf Antrag der Eltern im ersten Kindergartenjahr länger dauernde Dispensationen im Umfang von bis zu einem Unterrichtshalbtag pro Woche gewähren (§13 Abs. 2 der total revidierten Verordnung Volksschule). Weiter kann sie bestimmen, dass die pro Schuljahr anfallenden freien Schulhalbtage gemäss §38 Abs. 1 des Schulgesetzes zusammengefasst bezogen werden dürfen und/oder dass bei besonderen Schulanlässen keine freien Schulhalbtage bezogen werden dürfen (§14 Abs. 2 und §16 der total revidierten Verordnung der Volksschule).

## **Elternbesuche im Kindergarten**

Besuche im Kindergarten sind grundsätzlich erwünscht. Einzelheiten können Sie mit Ihrer Kindergartenlehrperson direkt besprechen.

## **Kleidung**

Kleiden Sie Ihr Kind für den Kindergarten praktisch und dem Wetter entsprechend. Es soll schmutzig werden dürfen und sich bei jedem Wetter im Freien und im Kindergarten wohl fühlen.

Ihr Kind braucht Finken, die es in seinen Bewegungen nicht einschränken. Damit Ihr Kind beim Malen keine farbigen Kleider bekommt, braucht es eine Malschürze.

Ihre Kindergartenlehrperson wird Sie darüber informieren, wie es in Ihrem Kindergarten gehandhabt wird.

## **Kindergartenweg**

Die Verantwortung für den Kindergartenweg liegt bei den Eltern.

Bitte bringen und holen Sie Ihre Kinder nicht mit dem Auto. Der Kindergartenweg, den Ihr Kind mit der Zeit alleine bewältigen kann und die Erfahrungen, die Ihr Kind auf diesem Weg sammelt, sind wichtig für eine ganzheitliche Entwicklung.

## **Ernährung**

Bitte beachten Sie die Znüni-Empfehlungen Ihrer Kindergartenlehrperson.

# Spezielle Unterrichtsformen

---

## **Deutsch als Zweitsprache (DaZ)**

Für den DaZ-Unterricht ist eine zusätzliche Lehrperson im Kindergarten zuständig. Je nach Anzahl fremdsprachiger Kinder pro Abteilung sind es unterschiedlich viele Lektionen pro Woche, während denen die Deutschlehrperson anwesend ist. Durch die Anwesenheit zweier Lehrpersonen können alle Kinder von dieser Unterrichtsform profitieren.

## **Heilpädagogik und Zusatzlektionen**

Die Kindergartenabteilungen werden durch Heilpädagoginnen und Heilpädagogen unterstützt. Damit soll erreicht werden, dass alle Kinder die Voraussetzung erlangen, die es für das Lernen in der Schule braucht. Ausserdem erhalten Kindergärten in Gemeinden mit erheblicher sozialer Belastung zusätzliche Stellenprozente (Zusatzlektionen), damit die Ziele mit allen Kindern erreicht werden können.

## **Turnen**

Für den Turnunterricht braucht Ihr Kind bequeme Turnkleider und einen Turnsack. Bitte beachten Sie die genauen Turninformationen Ihrer Kindergartenlehrperson.

## **Waldtage**

Waldtage werden frühzeitig durch Ihre Kindergartenlehrperson angekündigt. Für den Waldbesuch braucht es zweckmässige und witterungsentsprechende Kleidung. Bitte denken Sie an die Zeckenprävention.

Wir empfehlen Ihnen, Ihr Kind nach dem Waldbesuch auf Zecken hin zu untersuchen.

## **Verkehrsunterricht**

Durch die Polizei werden wir in der Verkehrserziehung unterstützt. Einmal im Jahr besucht uns ein Verkehrsinstruktor oder eine Verkehrsinstruktorin.

Jedes Kind erhält zu Beginn des Kindergartens einen Leuchtstreifen, dessen Tragen auf dem Kindergartenweg obligatorisch ist und zur Sicherheit Ihres Kindes dient.



# Medizinische und therapeutische Angebote

---

## **Logopädische Reihenuntersuchung**

Einmal jährlich klärt die Logopädin alle Kinder auf sprachliche Auffälligkeiten ab. Bei Auffälligkeiten werden Sie von der Logopädin informiert und geeignete Massnahmen werden eingeleitet (z.B. Logopädieunterricht / Sprachheilkindergarten).

## **Orthoptistische Reihenuntersuchung**

Einmal im Jahr besucht uns die Orthoptistin und führt eine Augenkontrolle durch. Bei Auffälligkeiten werden Sie von der Orthoptistin informiert und geeignete Massnahmen werden eingeleitet (z. B. Aufforderung, einen ausführlichen Augentest bei einem Augenarzt durchführen zu lassen).

## **Ärztliche Untersuchung vor dem Übertritt an die Primarschule**

Die Eltern sind verpflichtet mit ihrem Kind vor dem Übertritt an die Primarschule, während des zweiten Kindergartenjahres, einen ärztlichen Eintrittsuntersuch zu machen.

## **Zahnprophylaxe**

Mehrmals im Jahr besucht uns die Schulzahnpflege-Helferin. Sie übt mit den Kindern nicht nur das korrekte Zähneputzen, sondern vermittelt auch Wissen über gesunde Zähne und gesunde Ernährung.

Jedes Kind erhält beim Kindergarteneintritt ein Heft mit Gutscheinen für die Kontrolluntersuchung beim Zahnarzt. Falls dieses Heft verloren geht wird den Eltern Fr. 5.00 in Rechnung gestellt.

## **Therapiestellen**

Bei Entwicklungs- und Verhaltensauffälligkeiten ziehen wir in Absprache mit Ihnen die folgenden Therapiestellen hinzu:

Heilpädagogische Früherziehung (Stiftung Netz)

Schulpsychologischer Dienst

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst

Psychomotoriktherapiestelle

Ergotherapiestelle

# Kommunikation und Zusammenarbeit

---

## **Infos und Elterngespräche**

Der Quartalsinformation entnehmen Sie die geplanten Ziele, Termine und Aktivitäten. Elterninformationen werden den Kindern in vielen Kindergärten in einem speziellen Posttäschli nach Hause gegeben. Wir bitten Sie, die Informationen zu lesen und aufzubewahren. Bei Unklarheiten kontaktieren Sie die Kindergartenlehrperson.

Während den zwei Jahren Kindergarten wird die Kindergartenlehrperson in der Regel zwei Elterngespräche anhand des kantonalen Einschätzungsbogens durchführen, davon ist eines das Einschulungsgespräch. Die Kindergartenlehrperson wird sie frühzeitig über die Termine informieren.

Bei Anliegen, Fragen oder Problemen nehmen Sie bitte direkt mit der Kindergartenlehrperson Kontakt auf.

## **Kettentelefon/Rund-SMS**

Diese Art der Mitteilung ist für kurzfristige Informationen gedacht (Krankheit der Kindergartenlehrperson, kurzfristige Programmänderungen etc.).

Wichtig ist das schnelle Weiterleiten der Informationen.

## **Unterrichtsausfall**

Wir sind bestrebt, dass es zu möglichst wenig Unterrichtsausfall kommt. Die Stelle der Springerin ist jedoch sehr schwierig zu besetzen. Deshalb möchten wir Sie bereits im Voraus darauf aufmerksam machen, dass Sie als Eltern bei einem Unterrichtsausfall eine private Möglichkeit organisieren, Ihr Kind betreuen zu lassen.

## **Website des Kindergartens und der Schule Wettingen**

Informationen über die Kindergärten und den Schulbetrieb der Schule Wettingen finden auf folgenden Websites:

Kindergarten [www.kindergarten.schule-wettingen.ch](http://www.kindergarten.schule-wettingen.ch)

Schule [www.schule-wettingen.ch](http://www.schule-wettingen.ch)

# Kontakte

---

## Schulleitung

Franziska Ackermann  
Astrid Welti Ferrante  
Schulhaus Altenburg  
Altenburgstrasse 60  
5430 Wettingen  
Tel 056 619 94 10

## Sekretariat

Sabine Graf  
Schulhaus Altenburg  
Altenburgstrasse 60  
5430 Wettingen  
Tel 056 619 94 10

E-Mail Schulleitung [kindergarten@schule-wettingen.ch](mailto:kindergarten@schule-wettingen.ch)

E-Mail Lehrperson [vorname.nachname@schule-wettingen.ch](mailto:vorname.nachname@schule-wettingen.ch)

Weitere Informationen wie Feriendaten und nützliche Adressen entnehmen Sie bitte dem Schulspiegel und der Website der Schule Wettingen.

## Kindergartenstandorte

Altenburg 1  
Winkelriedstr. 54  
056 426 54 26

Altenburg 2  
Winkelriedstr. 52  
056 426 67 37

Altenburg 3  
Winkelriedstr. 52a  
056 426 02 06

Dorf 1  
Bifangstr. 1  
056 427 14 80

Dorf 2  
Bifangstr. 1  
056 427 18 11

Hardmatt  
Hardmatt 7  
056 426 71 88

Klösterli  
Empertstr. 35  
056 427 13 10

Kreuzzelg 1  
Hardstr. 57  
056 426 62 48

Kreuzzelg 2  
Hardstr. 57  
056 426 63 74

Langäcker 1  
Langäcker 9  
056 426 04 34

Langäcker 2  
Langäcker 9  
056 426 26 32

Langenstein 1  
Rosengartenstr. 5  
056 426 64 28

Langenstein 2  
Rosengartenstr. 5  
056 426 65 35

Lindenhof 1  
Erlenstr. 8  
056 426 68 48

Lindenhof 2  
Erlenstr. 10  
056 426 69 20

Lindenstrasse  
Lindenstr. 26  
056 427 06 68

Mattenstrasse 1  
Mattenstr. 26  
056 427 37 10

Mattenstrasse 2  
Mattenstr. 26  
056 426 65 58

Rosenau 1  
Rosenauweg 29  
056 426 61 91

Rosenau 2  
Bahnhofstr. 52  
056 430 03 71

Sonnrain 1  
Sonnrainweg 22  
056 426 41 69

Sonnrain 2  
Sonnrainweg 22  
056 426 05 70

